

68. Grundschule

“Am Heiligen Born” Dresden



Fortbildungskonzept der 68. Grundschule

1. Ausgangslage und Begründung

Unsere 68. Grundschule ist eine dreizügige Schule mit derzeit 324 Schülern und Schülerinnen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die individuelle Förderung aller Kinder, die Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen sowie die Gestaltung einer inklusiven Schulkultur. Zudem gewinnt die Qualifizierung von Lehrkräften für bestimmte Ämter (z. B. Beratungslehrer, pädagogischer IT-Koordinator, örtlicher Personalrat, Brandschutzhelfer, Sicherheitsbeauftragter, Datenschutzbeauftragter, Mentor) zunehmend an Bedeutung, um die Schulorganisation langfristig abzusichern.

2. Ziele des Fortbildungskonzepts

1. Verbesserung der Schulorganisation: Zuständigkeiten, digitale Prozesse und Teamstrukturen
2. Verbesserung des Unterrichts: Digitale Medien, Inklusion und individuelle Förderung.
3. Individuelle Schwerpunktsetzung: Persönliche Stärken, Qualifikationen für Ämter, Motivation und Interesse

3. Formen der Fortbildung

Gemeinsame Fortbildungen: Pädagogische Tage, schulinterne Workshops und Teamentwicklung

Individuelle Fortbildungen: Externe Seminare, Zertifikatskurse, Netzwerke und Onlineseminare

Multiplikator-Prinzip: Rückmeldung ins Kollegium mit regem Austausch

4. Organisation und Rahmenbedingungen

Jahresplanung: Verbindliche gemeinsame Veranstaltungen, individuelle Fortbildungen nach eigenem Zeitplan

Verantwortlichkeiten: Schulleitung, Lehrkräfte

Ressourcen: Budget, Zeit, Infrastruktur

5. Umsetzung – Fortbildungsplan

vergangene Schuljahre: Ethik, Kunst, Englisch, DaZ, Religion, „Wörterklinik“, „roter Faden in Texten“, Sicherheit im Schulsport sowie Fortbildungen Digitalität und Medien

Schuljahr 25/26: ADHS, KI für die Grundschule, Datenschutz, Anfangsunterricht Mathematik, Dyskalkulie, Leseförderung, Musik für nicht ausgebildete Lehrpersonen / Handlungsstrategien verhaltensauffällige Kinder

Wunsch: Möglichkeit andere Schulen zu besuchen, Kooperationen und kollegiale Hospitationen

6. Evaluation

Kurzfristig: Feedbackbögen nach jeder Fortbildung, Rückmeldung

Mittelfristig: Reflexion in Fachkonferenzen und Lehrerkonferenzen

Langfristig: Einbezug in das Schulprogramm und die Schulentwicklungsplanung

Dokumentation aller Maßnahmen

7. Weiterentwicklung

Fortschreibung des Fortbildungskonzepts alle zwei Jahre, sofern keine größeren Umbrüche stattfinden. Anpassung an neue bildungspolitische Anforderungen. Regelmäßige Bedarfsanalyse im Kollegium.